



German TSD Newsletter

der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V.,
gemeinnützig



Mitglied in der
Traditional Global Tang Soo Do Association
sowie im DDK e.V. und BSK



Ausgabe Oktober 2020

EDITORIAL

Unverbesserliches Erscheinungsbild und Gebaren im Kampfsport und in der Kampfkunstszene



In unserer Szene der traditionellen Kampfkünste tummeln sich so viele Mächtegern-Propheten und Marktschreier, dass vielen Unwissenden die Möglichkeit genommen wurde, hier noch einen Durchblick zu bekommen. Bedingt durch die Corona Auszeit hatte ich die Gelegenheit, meinen alten Email- und Schriftverkehr in Ruhe durchzuforschen und endlich mal zu bereinigen bzw. auch vieles Überholtes endgültig zu entsorgen. Bei der Durchsicht von Dokumenten der vergangenen 30 Jahren fiel mir so vieles auf und bestätigte mich wieder in meiner schon seit vielen Jahren gefassten Meinung, dass sich die einschlägige Szene der Mächtegern-Gürtelträger nicht ändern wird, sondern nur noch übertriebene Auswüchse an den Tag legt. Ich befasse mich hierbei nur mit der traditionellen Kampfkunst Szene von heute. Mir wurde bewusst, dass es ein Thema wie der Kampf gegen Windmühlen ist.

Nun werden es schon 55 Jahre, dass ich als 19-Jähriger in einer Bonner privaten Schule mit Judo anfang. In den ersten Jahren stand anfangs nur der Gedanke an die reine körperliche Ertüchtigung und Fitness im Vordergrund. Obwohl ich eigentlich nie dem reinen Wettkampfgedanken gefrönt hatte, habe ich doch hier und da meine Judo Schule während meiner Lehr-, Militär- und Studienzeit bei anstehenden Wettkämpfen als verlässlicher Ersatzmann gedient. Mein Hauptaugenmerk lag auf der Ausführung der Techniken und dem Selbstverteidigungsaspekt, da ich ja dann auch nebenbei Ju Jutsu betrieb. In all den ca. 12 Jahren, in denen ich den Kampfsport auch später in München ausübte, lernte ich gute und bescheidene Größen im Judo, Ju Jutsu, Aikido, Karate usw. in der einschlägigen Szene kennen, zu denen man bewundernd aufgrund Ihres Können und Leistung aufblickte. Zu der damaligen Zeit war ein 3. Dan auch bei Asiaten ein beachtenswerter Rang, der durch die Persönlichkeit des Trägers und dessen Werdegang in jeder Hinsicht untermauert wurde. Natürlich gab es auch schon zu jener Zeit höhere Danträger, die durch ihre technische Brillanz und Kenntnissniveau bestachen. Aber das war seltener der Fall. Ein sehr großer Teil fiel allerdings vielmehr durch seine zur Schau gestellte Überheblichkeit und Arroganz auf und hatte aber auf der Matte nicht viel zu bieten. Auf keinen Fall entsprach die technische Präsentation dem zur Schau gestellten Rang. Diese Herrschaften haben sich nur durch ihren vordergründigen Rang identifiziert. Man lernte mehr von niedrigeren Rängen, die ihren Sport aus Leidenschaft und Überzeugung ausübten und nicht von denen sich zur Schau stellenden Gürtelträgern. Ich kenne so viele exzellente Danträger, die über 30-40 Jahre aktiv tätig sind und bescheiden in den unteren Rängen verbleiben. Ihnen ist der Sinn des ausgeübten Sportes viel wichtiger als das zur Schau gestellte eigene Ego. Dies nur zum Vergleich von heutzutage einer Karnickelzucht gleichenden Heer von 8-10 Dan Trägern, die zum überwiegenden Teil ihre Ränge mit ständigen Verleihungen ohne die erforderliche Anwartschaft- und Niveaüüberprüfung durchrannt haben. Das Traurige ist ja, dass der außenstehende ahnungslose Betrachter zuerst einmal den Wert eines solchen Gürtelträgers nur an der Nummer seines Ranges misst, bevor er dann nach einer Weile feststellen muss, dass da der niedrigere Danträger entschieden mehr an Wissen und Können zu bieten hat. Dies nur zur reinen Kampfsportszene, wo nur die erreichten Medaillen zählen und somit den Wert dieses Trägers ausmachen, wobei man den Wert der Erfolge nicht schmälern möchte.

Nachdem ich nach ca. 12 Jahren durch Zufall die Bekanntschaft mit einem traditionellen asiatischen Karatemeisters machte, und der mich durch seine harte Schule in das Wesen der eigentlichen traditionellen Kampfkunst einweihte, habe ich durch einen langen mühevollen und steinigen Weg den eigentlichen Unterschied zwischen dem wettkampforientierten Kampfsport und der persönlichkeits-bildenden Kampfkunst kennengelernt. In der traditionellen Kampfkunst, unabhängig des Stils, gibt es keine Verleihung zum nächsthöheren Rang, sondern nur Prüfung, egal welchen Alters. Der Rang soll das technische wie das persönliche Niveau widerspiegeln. Es gibt kein Durchrennen durch die Ränge. Wenn so jemand auf die Matte geht, merkt sogar der Laie sofort, was dieser draufhat, auch wenn er nur mit einem Anfängergürtel zum Training erscheint. Solche Personen bringt man sofort den entsprechenden Respekt entgegen. Seit der Zeit der Bruce Lee Filme tummeln sich viele selbsternannte Mochtegern-Großmeister, mit ihren wie Pilze aus dem Boden geschossenen Schulen, in diesem Metier. Leider ist heutzutage das sogenannte moderne Kampfsport und Kampfkunst- Geschehen in vielen Fällen überwiegend nur noch kommerziell verkommen. Dabei wird das erforderliche Niveau auf dem Altar des Kommerzes geopfert. Dazu ist es aus geschäftlichen und Marketing Gründen für diese Herrschaften vordergründig wichtig, einen möglichst hohen Rang als reinen Blickfang zur Schau stellen zu können. Von der eigentlichen Tradition der Kampfkunst ist da nichts mehr zu erkennen.

Um Geschäfte machen zu können, werden Lehrgänge oft auch in Mischform organisiert und dazu alle möglichen sogenannte hohe Danträger 8. Dan – die anerkannten Größen in ihrem Fach nehme ich hiervon selbstverständlich aus - aufwärts eingeladen, die dann ihre persönliche selbstdarstellerische Schau abziehen. Der eigentliche Lerneffekt für die Anwesenden, die sich ja etwas an Niveauezuwachs erhoffen, bleibt in der Regel dann leider auf der Strecke. Dies zieht zwangsläufig bei den betroffenen Teilnehmern einen disrespektierlichen Nachgeschmack nach sich. Die tauchen dann beim nächsten Mal bei so einem Lehrgang nicht mehr auf. Oft ist es so, dass beim Angrüßen auf der einen Seite die anwesenden hohen Grade, die Zahl der eigentlichen Teilnehmer, die was lernen wollen, oft überwiegt. Die Pyramide wurde einfach auf den Kopf gestellt! – More chiefs than indians! Hier liegt leider ein eklatantes Missverhältnis vor.

Wenn sich während eines größeren Lehrganges die Teilnehmer zum selben Thema auf mehrere kompetente Trainer aufteilen, ist es nur positiv von deren Lerneffekt und Nutzen. Wenn allerdings im Stundenrhythmus ständig was Neues vermittelt bzw. zur Schau gestellt wird, fragt man sich allen Ernstes, was von dem Gezeigten noch wirklich beim Teilnehmer hängen bleibt. Es gilt noch immer, weniger ist mehr.

Es geht im Grunde genommen darum, den nichts ahnenden unschuldigen Teilnehmer zu sensibilisieren, sich sein Urteil nicht alleine nur am zur Schau gestellten Rang, sondern an dem tatsächlich herübergebrachten technischen Niveau zu bilden. Leider muss man auch immer mehr feststellen, dass heutzutage selbst offizielle Sportverbände, vertreten durch ihre Repräsentanten der einzelnen Gremien, mit ihrem offenkundigen Mitgliederschwund, ihre Mitglieder dazu nötigen, ständig nicht gerade billige Lehrgänge und Kurse zu besuchen, irgendwelche Lizenzen zu erneuern usw., nur dass damit Geld in die klammen Kassen der Verbände gespült wird. Was man auch noch unumwunden zugibt. Und dann wundert man sich, wenn mit der Zeit deren Mitglieder sauer werden und abwandern. Dieses Erscheinungsbild herrscht auch noch in vermehrten Maßen bei vielen privaten Verbänden. Ein seltsames Erscheinungsbild ist auch, wenn Mitglieder von offiziellen Verbänden sich dann bei privaten Verbänden, Graduierungen für höhere Dangrade holen bzw. holen wollen, die sie bei ihren offiziellen nie bekämen, diese Graduierungen aber dann bei den offiziellen Verbänden bei allen möglichen Anlässen zur Schau stellen. Man zahlt eine günstige Jahresgebühr, nur damit dieser höhere Grad auch auf der Webseite für alle einsehbar aufgeführt wird. Was ist von dieser Augenwischerei zu halten? Sigmund Freud: Ego, lässt grüßen. Vom eigentlichen Kampfkunstgedanken keine Spur.

Mir ist klar, dass sich an diesem Erscheinungsbild auch nichts ändern wird. Aber es ist wenigstens den Versuch wert, eine große Anzahl von motivierten nicht wissenden Kampfkunstreibenden für diese seltsam anmutenden Erscheinungsbilder zu sensibilisieren.

Klaus Trogemann, Chil Dan, TSD Esting

Willkommen Indonesia Tang Soo Do!

Die TGTSDA heißt die Länder-Repräsentanten Patricia und Master Karyo Partosubroto mit ihren Schüler*innen herzlich willkommen in unserer Kampfkunstoffamilie!

Indonesia Tang Soo Do wurde 2009 von Karyo und Patricia Partosubroto auf Wunsch von Großmeister Jae Chul Shin gegründet. Sie begannen in Bali und zogen später nach Jakarta um. Indonesia Tang Soo Do legt den Fokus auf die technischen Aspekte und Disziplinen des Tang Soo Do und hält das traditionelle Tang Soo Do auf hohem Niveau.



Indonesia Tang Soo Do

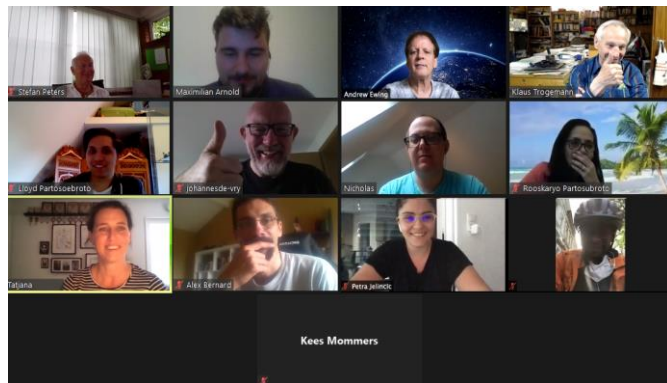
Wir möchten uns bei Meister Karyo Partosubroto für die Übersetzung des Anfänger Booklets in die Sprache Bahasa bedanken, was es uns jetzt ermöglicht, das Booklet in englischer, spanischer, deutscher, kroatischer und portugiesischer Sprache sowie in Bahasa anzubieten.

Tatjana Schwarz, E Dan, Åkersberga TSD, Sweden

Meeting des TGTSDA Vorstands und der Länder-Repräsentanten

An 10. Juli 2020 veranstaltete der Vorstand der TGTSDA mit den Länder-Repräsentanten ein Online-Meeting, um die Mitglieder über den aktuellen Status und die Entwicklungen in der TGTSDA zu informieren.

Meister Peters aus der Schweiz, Meister Ewing und Tatjana Schwarz aus Schweden, Meister Trogemann und Maximilian Arnold aus Deutschland, Lloyd Partosubroto und Kees Mommers aus den Niederlanden, Jan de Vry aus Großbritannien, Nicholas Procopenko aus Luxemburg, Meister Karyo Partosubroto (nicht im Bild) und Patricia Partosubroto aus Indonesien, Alexandre Bernard aus Frankreich, Petra Jelincic aus Kroatien und Ciden Manuel aus Mozambique waren an dem informativen Online-Treffen beteiligt.



Online Meeting des TGTSDA Vorstands

Meister Trogemann gab einen Überblick über Prüfungsvoraussetzungen, die Fülle der Formen und einen Ausblick auf technische Verbesserungen und Änderungen in den kommenden Jahren. Er unterstrich besonders, dass die TGTSDA allgemeingültige Prüfungsvoraussetzungen hat, die für jedes Mitglied und die Mitgliedsländer gelten, um ein gerechtes und hohes Niveau der Prüfungen sicherzustellen mit einem Mindestalter von 16 Jahren für Schwarzgurte (Junior Schwarzgurt: 15 Jahre). Weitere Sprecher informierten über die finanzielle Situation der TGTSDA, die ChungShin Management Software, die Webseite (tgtsda.com), die Facebook Seite und die bereits erhältlichen Publikationen sowie die Publikationen, die in Arbeit sind. Des Weiteren wurden Fragen der Anwesenden beantwortet.

Während des durchweg positiven Meetings war zu bemerken, dass die TGTSDA auf einem erfolgreichen Weg in die Zukunft ist, was nicht zuletzt auf das Engagement der Mitglieder zurückzuführen ist.

Tang Soo!

Tatjana Schwarz, E Dan, Åkersberga TSD, Sweden

Schweden trifft Deutschland

Da ich hier in Stockholm ungefähr fünf Autostunden von Meister Ewing in Göteborg entfernt wohne, ist es manchmal schwer, meinen eigenen Fortschritt aufrecht zu erhalten und "Corona" macht die Sache nicht einfacher.

Wie großartig ist es da, an Meister Ewings Online-Trainings teilnehmen zu können und Ende Juli, als es für Schweden wieder erlaubt war nach Deutschland zu reisen, hatte ich die wunderbare Gelegenheit mit unserem TGTSDA Gründer Meister Trogemann zu trainieren!

Wir beschäftigten uns mit Formen, Messer- und Schwertform und ich habe viele Anregungen mitgenommen, an was ich arbeiten und wie ich mich verbessern kann. Master Trogemann ermöglichte mir auch einen Einblick in die neuen Formen, die zukünftig Teil des TGTSDA Lehrplans werden.



„Home Dojang“ bei Åkersberga TSD



Tatjana Schwarz mit Meister Trogemann

Ich bin immer sehr nervös, wenn ich meine Formen vor Meister Trogemann vorführe - das war jedoch nicht der einzige Grund, warum ich so sehr schwitzen musste! Meister Trogemanns Training ist immer inspirierend, lehrreich und herausfordernd. Diese Konzentration an Wissen und Weisheit in einer Privatstunde zu bekommen, macht das Training noch belohnender und ich halte es nicht für selbstverständlich, dass er seine kostbare Zeit für diese Stunden opfert.

Danke, Meister Trogemann! Es ist immer ein Vergnügen und eine Ehre unter Ihrer Anleitung zu trainieren! Tang Soo!

Tatjana Schwarz, E Dan, Åkersberga TSD, Sweden

Training in der Corona-Zeit

Seit Mitte Juni findet wieder ein geregeltes Training im Kampfkunststudio Esting statt. Während des Lockdowns habe 2 Trainer unter zur Hilfenahme des Zoom Meetings Verfahren ein Training für die Interessenten 2 Mal wöchentlich zu Hause aufrechterhalten. Für diejenigen, die sich nicht an diese ungewohnte Art des Online Trainings beteiligt hatten, war es ein freudiges Ereignis, dass sie wieder persönlich zum Training erscheinen konnten. Entsprechend den in Bayern geltenden behördlichen Auflagen, wie Mitgliederbegrenzung und notwendiger Distanzabstand, Maskenpflicht, Fiebermessen am Eingang, stete Durchlüftung des gesamten Studios, eingeschränkte Umkleide- und Duschkmöglichkeiten wird jetzt das Training nun durchgeführt. Da Tang Soo Do auch mit Distanz ohne Körperkontakt durchgeführt werden kann, werden also nur Aufwärmgymnastik, Technikgrundschule, Formen und Waffen sowie Partnerübungen auf Distanz geübt. Konditionsträchtige Übungen und Übungen mit Kontakt werden im Training ausgeklammert. All dies dient nur dazu, um nicht unnötige Aerosole erst entstehen zu lassen oder dass sie sich verteilen können.



Training im Studio Esting

Selbst eine eingeschränkte Prüfung konnte im Juli mit Erfolg stattfinden. Stolz mit ihren neuen Urkunden gingen die Kinder und Jugendlichen in die Ferien. Auch ein 2 Mal die Woche stattfindendes Ferientraining finden regen Zuspruch. Trotz der Corona Beschränkungen gibt es weiterhin neue Interessenten.

Klaus Trogemann, Chil Dan, TSD Esting

Erste Dan Prüfung der TGTSDA

Am 12.09.20 fand in München Solln/Esting eine Dan-Prüfung für DTSDV Mitglieder aus ganz Deutschland entsprechend den Regeln der TGTSDA statt. Hierbei kamen selbstverständlich auch die behördlichen Auflagen in Bayern zur Geltung inklusive Anwesenheitsliste mit Namen und Telefonnummern, zwecks evtl. Nachverfolgungen. Zuschauer waren nur als Begleitung Minderjähriger äußerst begrenzt zugelassen.

Zuvor fand ein dreistündiger Formenlehrgang statt. Dieser wurde in 2 Gruppen aufgeteilt, die von den Meistern John Dickenson (USA) und Klaus Trogemann geleitet wurden. Es wurden einige der neuen Formen vorgestellt und geübt. Die Gruppenbilder wurden mit dem notwendigen Abstand in der Halle gemacht.



Gesamte Lehrgangsgruppe

Die Dan-Prüfung wurde in zwei Gruppen durchgeführt. In der ersten Gruppe mit 10 wurden die Schwarzgurt Anwärter und die zum 1. Dan und in der zweiten mit 6 die zum 2. und 3. Dan geprüft.



Prüfer bei der Arbeit

Die umfangreiche theoretische Prüfung war schon zuvor in Form von eingereichten Fragebögen und Aufsätzen abgelegt worden.

Bei der praktischen Prüfung konnten selbstverständlich nicht alle sonst üblich geforderten Anforderungen geprüft werden. Denn auf die sonst üblichen konditionellen Anforderungen an die Prüflinge und auch die kontaktintensiven Partnerübungen musste verzichtet werden. So wurden nur einige kurze Lockerungsübungen zu Beginn und anschließend einige Hand- und Fußkombination ausgeführt und man ging gleich zum Formen- und Waffenlauf über. Die reduziert geforderten Partnerübung wurden in Schattenform durchgeführt.

Selbst das Sparring fand mit notwendiger Distanz statt. Auch der obligatorische Bruchtest wurde durchgeführt! Das internationale Prüfungsgremium aus Deutschland, Schweiz und USA prüfte trotz der notwendigen Distanz zueinander eingehend die Aspiranten. Man war mit den gezeigten Leistungen und



Prüflinge, Vorturner und Prüfer

Einstellungen der Prüflinge trotz der notwendigen Corona bedingten Restriktionen sehr zufrieden. Anschließend wurde im Rahmen der geltenden Auflagen noch etwas beim Sportlerheim nebenan die Prüfung gefeiert.

Klaus Trogemann, Chil Dan, TSD Esting

Eindrücke der Dan-Prüfung vom 12.09.20

Am 12. September 2020 fand die Schwarzgurtprüfung von 14 Uhr bis 17 Uhr in der TSV Solln Halle, Herterichstraße 155 statt. Vorher fand ein dreistündiger Lehrgang der neuen Formen mit Meister Trogemann und Meister Dickenson als Trainer statt. 26 Teilnehmer*innen nahmen am Lehrgang teil, wovon 17 anschließend geprüft wurden. Die Teilnehmer*innen und Prüfer kamen aus den USA, Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Nach dem Lehrgang machten wir eine einstündige Pause mit Verpflegung, bevor mit der Prüfung fortgefahren wurde. Meister Trogemann begann die Prüfung mit einer Ansprache über die Regelungen und Werte des neuen Tang Soo Do Verbandes Deutschland. Die erste Gruppe mit elf Prüflingen, zum Cho Dan Bo und Cho Dan, begann um 14 Uhr. Nach dem Organisatorischem fingen wir mit einem kurzen Aufwärmtraining an. Danach ging es mit Doppel- und Dreifachhand- und Fußtechniken weiter. Nach einer kurzen Trinkpause fuhren wir mit den Formen von Pi Ahn Cho Dan bis Sip Soo und den ersten drei Bong-Formen fort. Wir teilten uns danach in Zweier-Gruppen auf und führten unsere Einschritt-Techniken, Hand, Fuß und Selbstverteidigung, vor. Nachdem alle ihre Einschritt-Techniken beendet hatten, führten wir in einem rotierenden System mit drei Runden das Sparring durch. Zuletzt absolvierte jede*r den obligatorischen Bruchtest. Nach ungefähr eineinhalb Stunden waren wir mit allen praktischen Prüfungsfächern durch und die zweite Gruppe mit sechs Prüflingen, zum Ih Dan bis Sam Dan, konnte um 15:30 Uhr beginnen. Nach ungefähr entsprechend gleichem Ablauf wurde die Prüfung dann gegen 17 Uhr beendet. Anschließend wurde im Wirtshaus nebenan die bestandene Prüfung gefeiert.

Diese Prüfung war die erste Dan-Prüfung, die während einer Pandemie stattfand, aber dadurch, dass die Turnhalle sehr groß war konnten Corona-Bestimmungen, wie zum Beispiel die AHA-Regel (Abstandhalten, Händehygiene und Alltagsmasken), größtenteils eingehalten werden. Die Atmosphäre war trotz Auflagen ungezwungen und angenehm. Meiner Meinung nach war die Prüfung sehr schön und gelungen.

Rafaela Ndogmo, Cho Dan, TSD Esting

Dan-Prüfungen am 12.09.2020 in München Solln

In diesem Jahr fanden die Dan-Prüfungen in der großen Sporthalle in München Solln statt und nicht wie gewohnt im Studio von Senior Meister Klaus Trogemann in Esting. Dieser Umstand war der Corona Pandemie geschuldet. Geprüft wurden Anwärter zum Cho Dan Bo, zum ersten, zweiten und dritten Dan. Aufgeteilt wurden die Prüflinge in zwei Gruppen. Die erste Gruppe bestand aus den Cho Dan Bo und 1. Dan-Anwärter und die zweite Gruppe aus Prüflingen zum 2. und 3. Dan. Im Prüfungsausschuss waren die Prüfer Meister Gerold Engenhorst, 4. Dan (Deutschland), Meister Stefan Peters, 4. Dan (Schweiz), Meister Christian Preiss, 4. Dan (Schweiz), Senior Meister John Dickenson, 7. Dan (USA) sowie Senior Meister Klaus Trogemann, 7. Dan (Deutschland). Um 14:00 Uhr begann nach der Eröffnung der Prüfungsklasse und kurzen Ansprache durch Senior Meister Klaus Trogemann die Prüfung. Nach einem kurzen, aber kräftigen Aufwärmtraining und dem Abrufen der Ein- und Zweischritttechniken bestanden die Prüfungsaufgaben noch aus den Formen, Waffenformen sowie der Hand-, Fuß-, und Selbstverteidigung und zum guten Schluss noch aus einem Bruchtest. Nach 1:45 Stunden Prüfungszeit je Gruppe konnte Senior Meister Klaus Trogemann allen Prüflingen zur bestandenen Prüfung gratulieren, sodass die Prüfungsklasse um ca. 17:30 Uhr geschlossen werden konnte. Der anschließende gemütliche Ausklang im Vereinsgasthaus Solln rundete die ganze Sache ab.

Das ist aber noch lange nicht alles, denn mir und auch anderen Prüflingen und Beteiligten hat der Umstand, dass die Prüfung in der Sporthalle in Solln stattgefunden hat, sehr gefallen. Nicht nur Corona bedingt. Die Organisation war super und das Platzangebot in der Halle bestens. Jeder Prüfling konnte sich ohne Einschränkung, auch bei den Bong-Formen, frei bewegen und zeigen, was er so „draufhat“. Das ganze Drumherum, einfach klasse.

Zum Abschluss möchte ich noch ein wenig von mir schreiben. Als ich vor 12 Jahren nach schwerer Krankheit mit dem Tang Soo Do begann, hätte ich nie geglaubt, dass ich mal zu einer Schwarzgurt-Prüfung gehen würde. Ich war körperlich so schlecht drauf, dass ich es einfach für unmöglich hielt. Aber nach einem bis zwei Jahren Training versicherten mir meine Trainer, dass, wenn ich dabeibleiben und weiter trainieren würde, ich irgendwann zur Schwarzgurt-Prüfung gehe. Ich habe das mal ungläubig so stehen lassen. In den folgenden Jahren habe ich noch einen gesundheitlichen Rückschlag hinnehmen

müssen. Dieser hat mich zwar zurückgeworfen, aber ich konnte ihn Dank Tang Soo Do gut meistern. Das Training ging weiter und siehe da! Die Trainer haben Recht behalten. Ich habe nun die Prüfung zum 1. Dan absolviert. Das ist ein Meilenstein, den ich ja glaubte nie zu erreichen und ich habe es dank Training und meiner Trainer doch geschafft. Dafür bin ich dankbar! Sehr dankbar, denn Tang Soo Do ist nicht nur Sport und Kampf sondern auch Gesundheit, Beweglichkeit und Wohlbefinden! Und ganz viel Freundschaft.

Hans Peter Terhorst, Cho Dan Bo, TSD Menzelen

„Neue Formen und Waffenformen“ - Dan Lehrgang am 12.09.2020 in Solln

Klaus Trogemann, Chil Dan, TSD Esting und internat. Seniormeister hatte für den 12.09.2020 zum TSD Lehrgang „Neue Formen und Waffenformen“ nach München / Solln eingeladen. Zusätzlich konnte Klaus Trogemann mit John Dickenson von TSD-IMA/USA einen hochkarätigen Chil Dan Meister als zusätzlichen Trainer gewinnen.



Demonstration der Bong Hyung Sah Bu durch Master Klaus Trogemann

Ziel des Lehrganges war die Vorstellung einiger neuer Formen, die in Zukunft unser Formen-Spektrum wesentlich erweitern und bereichern werden. Als Teilnehmer zugelassen waren alle Meister und Dan-Träger sowie die Cho Dan Bo Anwarter, welche zu der anschließenden Dan Prüfung angetreten waren.

Um es vorweg zu nehmen, Klaus Trogemann hat nach meiner Auffassung mit der Auswahl der neu ins Repertoire aufgenommenen Formen voll ins Schwarze getroffen. Jede einzelne eine echte Bereicherung. Die vorgestellten Formen sind sehr traditionelle Formen, die zum Teil auch in anderen Kampfkunst-Stielrichtungen bereits intensiv praktiziert werden. Nur am Rande sei hier erwähnt, dass z.B. die für uns neue Form „Kong Sang Koon Sho“ im Sotokan-Karate als Kanku-Sho bezeichnet wird und hier eine sehr beliebte „Wettkampf-Kata“ ist.

Das Teilnehmer-Feld wurde in zwei Gruppen getrennt. Erste Gruppe bis 1.Dan. Zweite Gruppe ab 2. Dan. Gruppe 1 durfte unter Anleitung vom Master John Dickenson nun die neuen Formen Bassai Sho, Kong Sang Koon Sho und die Ji'in sowie die Dan Gum Ih Bu kennen lernen. Dem Vernehmen nach und aus meinen gemachten Beobachtungen, hatte Master John Dickenson alle einzelnen Formen in äußerst präziser und verständlicher Art an die Teilnehmer vermittelt. Details und wichtige charakteristische Eigenschaften der Formen wurden gezeigt und auch bereits vertieft.



Master John Dickenson bei Fragenbeantwortung

Wir, die zweite Gruppe ab 2.Dan, hatten das Vergnügen bei Klaus Trogemann die Wankan, die Waffenformen Bong Hyung Sah Bu und die Jang Gum Hyung Sam Bu intensiv kennen lernen zu dürfen. Neben dem einheitlichen Ablauf der einzelnen Techniken zu jeder Form legte Master Klaus Trogemann zudem besonderen Wert auf die Umsetzung der unterschiedlichen formentypischen Attribute. Nach 3 Stunden Intensivvorstellung von ausschließlich neuen Formen war für uns Alle der „Overload“ zwangsläufig. War aber auch gerade mal egal. Zielsetzung war ja erstmal lediglich die Vorstellung der neuen Formen.

Ungeachtet dessen, bei der Premiere zur Vorstellung der neuen Formen dabei sein zu dürfen, ist ohnehin ein besonderes Ereignis. Vielen Dank an Master Klaus Trogemann und insbesondere auch an Master John Dickenson für die kompetente und sehr gelungene Vorstellung der neuen Formen.

Peter Fuchs, Sam Dan, TSD Esting

Sommerlehrgang Hemishofen/Schweiz

Der Sommerlehrgang der koreanischen Kampfkunst Tang Soo Do in Hemishofen in der Schweiz vom 18.09.2020 – 20.09.2020 war ein großer Erfolg. Egal ob Groß oder Klein, ob Schwarzgurt oder Weißgurt jeder konnte für sich selbst etwas mitnehmen und eingeschlichene Fehler korrigieren.



Teilnehmer des Sommerlehrgangs in Hemishofen / Schweiz

Unter der Leitung von Meister Trogemann wurde am Freitag und Samstag ein lehrreiches Training absolviert. Für Fragen und Erklärungen stand Meister Trogemann zur Verfügung, welche er nicht nur beantwortet, sondern auch vorgezeigt hat. Auf die Trommelschläge wurden nicht nur die Sae Kye hyungs und 20 Minuten die Pyung Ahn Ih Dan gelaufen, sondern dank Meister Dickens lernten wir auch die drei neuen ersten kihyungs. Unter der Aufsicht des Meister Trogemann war es uns möglich, Ausweichübungen und Freikampftechniken zu üben und die Anwendung zu erlernen. Die Unterteilung in der Größe und in die Gürtelfarbe erleichterten uns, dass jeder diese Techniken gut üben konnte. Meister Dickens brachte uns den Umgang mit dem Stock nochmal näher, indem er uns die Drehungen mit dem Stock erklärte und langsam vorzeigte und wir die Techniken der ersten Bonghyung als Einzeltechniken geübt haben.

Am Samstagnachmittag sind wir zum Eis essen nach Radolfzell und zum anschließenden Spaziergang am Bodensee gefahren.

Samstag-/Sonntagmorgen zeigte uns Meister Dickens einige Bewegungen der Taijiformen. Das übernommene Training vom Meister Trogemann durch Meister Dickens machte es möglich, den Lehrgang am Sonntag dem 20.09.2020 fortzusetzen. Meister Dickens zeigte uns verschiedene Möglichkeiten der Selbstverteidigung, um sich auch gegen größere Gegner oder auch gegen muskulösere Personen zur Wehr setzen zu können. Die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten stießen nicht nur auf Interesse bei den großen, sondern vor allem auch bei den kleinen Kindern. Nicht nur auf Spaß bei der Durchführung der Übungen, sondern auch ein sichereres Gefühl auf der Straße oder in der Schule/Arbeit wurde damit erreicht.

Wir bedanken uns alle sehr herzlich beim Bolderhof für die nette Gastfreundschaft und die Unterkunftsmöglichkeit. Wir sprechen alle auch einem sehr großen Danke an die Meister Trogemann, Dickens, Peters, Preiss aus, die das Training leiteten und zur Unterstützung dort waren.

Tang Soo

Joanna Kaps, 8. Gup, TSD Au in der Hallertau

Summer camp in Hemishofen 18. - 20.09.20

On Friday morning we arrived in Hemishofen and got ready for the first training session. Actually, the plan would have been to have a group of blackbelt students from both Switzerland and Germany present for this advanced training but unfortunately a lot that had said they would want to come couldn't in the end for some reason or other. This was quite a pity as it was very informative, and one could learn a lot. But on the other hand, like this we had kind of private lessons with Master Trogemann and Master Dickenson from Brasil as we were only three people and could profit all the more from it. We did two groups; one group learnt the new form "Bassai Sho" under the instruction of Master Dickenson during the training in the morning. It was the first time we learnt this new form as it has just recently been added to the new curriculum. During the form Master Dickenson gave a lot of new input when asked. Input that made us think about even after the training and that can be applied to a lot of things in Tang Soo Do not only this specific form.

After a lunchbreak where we ate a platter with typical swiss food at the farm the training continued, and we switched groups. This time the subject were two new weapon forms. First, we started with learning the new 4th bong hyung under the instruction of Master Trogemann. As soon as we had learnt this form, we continued with the new 3rd sword form.

After a break the training continued but by now the gup belts had also arrived and joined the training. We started with basic techniques and combinations. Then we performed the hyungs starting with the "Ki Cho Hyungs" and ending with "Bassai Sho". This is always a highlight to perform the forms with Master Trogemann playing his beautiful drum to set the beat.

After training we were quite hungry and enjoyed a spaghetti feast at the farm. After eating the adults enjoyed themselves talking and socializing while the kids loved to race around with the go-carts on the farm or let their energy out on the trampoline. For the night there were rooms to sleep in but some of us preferred to sleep in the straw.

The next day started with energizing ourselves before breakfast with Tai chi. Master Dickenson agreed to show those who were interested the 24 form from the Yang Style Tai Chi. Energized by the Tai Chi and strengthened by a breakfast buffet we started the 3 hours training session. We started with basic techniques to warm up. Then followed some forms. We also performed "Pyung Ahn Eh Dan" for a quarter of an hour without cessation while the drumbeat helped to get into a meditative condition. Later we did some partner techniques with the bongs. A big highlight for the kids is also the break in between training where they can grab a piece of bread (platted butter bun) with a chocolate bar to strengthen them again. After the break Master Trogemann showed us some cool sparing moves until lunch time. By then we were quite tired, but we had enjoyed the training very much. Unfortunately, Master Trogemann and his wife had to leave us in the afternoon and drive back home because of an incidence. So Master Dickenson kindly agreed to take over the training the next day.

In the afternoon we had the time off and a lot of us went to Radolfzell to eat a delicious ice cream and walked along the shore of the lake of Konstanz. When we returned dinner was ready on the grill and we had a lovely evening talking together and the kids enjoyed playing outside. Next morning started with tai chi again and another set of training until lunchtime. This time the theme was "Il Soo Sik Dae Ryun" and self-defense techniques. Master Dickenson also showed some techniques that can be used at school if necessary, as there were a lot of younger kids present in the training. Also, the parents that were only observing the training up till then had to or were allowed to (whatever way you want to look at it) join for some self-defense techniques.

After the training had finished, we said goodbye as the cool and very informative summer camp was over.

Leanna Schoch, Sam Dan, TSD Hinwill, Schweiz

Kommende Veranstaltungen

31.10. - 01.11.2020 *DTSDV Techniklehrgang in Alpen, NRW / G. Engenhorst, K. Trogemann*

07.11.2020 *DTSDV Waffenlehrgang in Leitershofen / Th. Krause, K. Trogemann*

12.12.2020 *Senior Schwarzgurt Lehrgang und Hauptversammlung der DTSDV in Esting / K. Trogemann, DTSDV Studio-Vertreter*

Aktuelle Termine

Aktuelle Termine und TSD-Ereignisse 2020 können auf der DTSDV-Homepage unter „Termine“ <https://www.dtsdv.de/DTSDV/Termine/Termine.htm> eingesehen und ausgedruckt werden.

Bitte beachten!

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die letztendliche Entscheidungskompetenz, die über die Zulassung zu einer Dan-Prüfung oder das Bestehen einer Dan-Prüfung beschließt, ausschließlich bei der Deutschlandvertretung der TGTSDA liegt! Jedes in Frage kommende DTSDV-Mitglied kann sich jederzeit wegen einer kompetenten Auskunft persönlich an die Vertretung wenden.

Klaus Trogemann, Chil Dan, TSD Esting

German TSD Newsletter der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V., gemeinnützig wird als Mitgliederzeitung für die DTSDV–Studios, –Clubs und –Gruppen herausgegeben und über die Verbands-Homepage www.dtsdv.de veröffentlicht.

<p>Herausgeber</p> <p>Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V. Germany, gemeinnützig (Verband für traditionelles Tang Soo Do)</p> <p><u>Vertretung:</u></p> <p>Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching / Esting Tel.: 08142-13773 Fax: 08142-179972 E-mail: dtsdv.trogemann@t-online.de Web-Page: www.dtsdv.de</p>	<p>Beiträge und Mitteilungen</p> <p>Textbeiträge und Fotos für den Newsletter sowie Mitteilungen, die den Newsletter betreffen, bitte per E-Mail an</p> <p>dtsdv.trogemann@t-online.de</p> <p>oder per Post senden an</p> <p>Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching/ Esting</p> <p>oder am Telefon mitteilen</p> <p>08142-13773</p>
--	---

Mitglieder der DTSDV e.V.

Adressen der an die DTSDV angeschlossenen Studios, Clubs und Gruppen – siehe bitte www.dtsdv.de unter **Vereine / Links**

Bemerkung in eigener Sache

Mit Annahme eines Manuskriptes (Texte und Abbildungen) durch die Newsletter-Redaktion überlässt der Autor sämtliche Verwertungsrechte im Sinne des Urheberrechts der DTSDV e.V. Die Newsletter-Redaktion ist berechtigt, die eingesandten Berichte auszuwählen und nach Rücksprache mit dem Verfasser ggf. aus redaktionellen Gründen zu ändern und / oder zu kürzen. Für die inhaltlichen Text- und Bildbeiträge, die über die DTSDV-Homepage veröffentlicht werden, übernimmt der Verfasser die Haftung. Die Veröffentlichung eines Berichts wird mit dem Namen des Autors signiert.

Klaus Trogemann, Newsletter-Redaktion der DTSDV e.V.